

Leitfaden HFP 2021

zur höheren Fachprüfung HFP Floristin/Florist
mit eidgenössischem Diplom

Der vorliegende Leitfaden basiert auf der Prüfungsordnung (in Kraft seit Juli 2016) sowie auf der Wegleitung für die höhere Fachprüfung.

Der Leitfaden dient den Kandidatinnen und Kandidaten zur Prüfungsvorbereitung und kann von den Vorbereitungskursanbietern als Informationspapier verwendet werden.

Version 2020 - gültig für die höhere Fachprüfung 2021

Herausgeber

florist.ch - Schweizer Floristenverband

Prüfungssekretariat

florist.ch - Schweizer Floristenverband, Förliwiesenstrasse 4, CH-8602 Wangen ZH
Telefon +41 44 751 81 75, weiterbildung@florist.ch, www.florist.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Übersicht	3
2. Notenberechnung	4
3. Ablauf der Prüfung	5
4. Die einzelnen Prüfungsteile im Detail	6
Prüfungsteil 1: Diplomarbeit	6
Schriftlich (vorgängig erstellen und einreichen)	
Mündliche Prüfung Teil 1: Präsentation	
Mündliche Prüfung Teil 2: Fachgespräch	
Prüfungsteil 2: Floristische Meisterarbeiten	13
Florales Gestalten (teilweise vorgängig erstellt, zusätzlich 4-5 Std. an der Prüfung)	
Prüfungsteil 3: Fallstudie	15
Schriftliche Prüfung	
Prüfungsteil 4: Unternehmensführung	17
Schriftliche Prüfung	
Mündliche Prüfung: Fachgespräch	

1. Übersicht

Die folgende Tabelle zeigt Form, Dauer und Gewichtung der vier Prüfungsteile.
Bei allen Teilen kommt der Vernetzung der einzelnen Stoffgebiete eine grosse Bedeutung zu.

Prüfungsteil	Praktisch	Schriftlich	Mündlich	Gewichtung
1 Diplomarbeit				2
a) Schriftliche Diplomarbeit (doppelt gewichtet)		vorgängig erstellt und eingereicht		
b) Präsentation Fachgespräch (einfach gewichtet)			15 Min. 30 Min.	
2 Floristische Meisterarbeiten	teilweise vorgängig erstellt, zusätzlich 4-5 Std. an Prüfung			1
3 Fallstudie		3.5 Std.		1
4 Unternehmensführung				1
a) schriftlich (doppelt gewichtet)		3 Std.		
b) Fachgespräch (einfach gewichtet)			30 Min.	
Total	4-5 Std.	6.5 Std.	75 Min.	

2. Notenberechnung

1 Diplomarbeit

Die Teilnote für die Diplomarbeit ist der Durchschnittswert aus den beiden Positionsnoten für den schriftlichen und den mündlichen Teil, wobei die Note für die schriftliche Arbeit doppelt zählt. Die mündliche Positionsnote ist der Durchschnittswert aus den beiden Noten für die Präsentation und das Fachgespräch.

Beispiel: schriftlich 4.0 (x2) / Präsentation 4.5, Fachgespräch 5.5, ergibt mündlich 5.0 (x1). Berechnung: $(8.0 + 5.0) : 3 = 4.33$ (gerundet 4.3)

Bei der Berechnung der Gesamtnote zählt die Teilnote für die Diplomarbeit doppelt.

2 Floristische Meisterwerke

Die Teilnote für die floristischen Meisterwerke errechnet sich aus der Positionsnote für die Werkstücke/Elemente, der Position der Rahmgestaltung und der Positionsnote für die Arbeit im Prüfungssaal.

Beispiel: Note Werkstücke/Elemente = 4.5, Note Rahmgestaltung = 5.0 und der Note vom Prüfungssaal 5.5. Berechnung: $(4.5 + 5.0 + 5.5) : 3 = 5.0$

Bei der Berechnung der Gesamtnote zählt die Teilnote für floristische Meisterwerke einfach.

3 Fallstudie

Die Teilnote für die Fallstudie beinhaltet die schriftliche Prüfung.

Beispiel: schriftlich 4.5 = 4.5

Bei der Berechnung der Gesamtnote zählt die Teilnote für die Fallstudie einfach.

4 Unternehmensführung

Die Teilnote für die Unternehmensführung ist der Durchschnittswert aus den beiden Positionsnoten für den schriftlichen und den mündlichen Teil, wobei die Note für die schriftliche Prüfung doppelt zählt.

Beispiel: schriftlich 4.0 (x2) / Fachgespräch 5.5 (x1) Berechnung: $(8.0 + 5.5) : 3 = 4.5$

Bei der Berechnung der Gesamtnote zählt die Teilnote für die Unternehmensführung einfach.

Gesamtnote

Die Gesamtnote ist das Mittel aus den gewichteten Noten der vier Prüfungsteile. Sie wird auf eine Dezimalstelle gerundet.

Beispiel: Diplomarbeit 4.3(x2), Floristische Meisterwerke 5.0 (x1), Fallstudie 4.5 (x1), Unternehmensführung 4.3 (x1). Berechnung: $(8.6+5+4.5+4.3) : 5 = 4.48$ (gerundet 4.5)

3. Ablauf der Prüfung

September 2020: HFP Ausschreibung | Dezember 2020: Zulassungsentscheid inkl. Rechnung |
Mitte Dezember 2020: Versand konkretisierte Prüfungsaufgabe floristische Meisterarbeiten Prüfungsteil 2

Datum	Prüfungsteile
2 Wochen vor der offiziellen Prüfungswoche Abgabe	Prüfungsteil 1 Schriftliche Diplomarbeit
Montag, 19. April 2021	Schriftliche Unternehmensführung von 8 -11 Uhr, dann Mittagspause, am Nachmittag die Fallstudie (Prüfungsteile 3 und 4a).
Dienstag, 20. April 2021	Alle mündlichen Prüfungen (Prüfungsteile 1 und 4b)
Mittwoch, 21. April 2021	Prüfungsfrei für die Kandidatinnen und Kandidaten
Donnerstag, 22. April 2021	Aufbau der floristischen Meisterarbeiten durch die Kandidatinnen und Kandidaten mit allfälliger Begleitperson.
Freitag, 23. April 2021	Floristische Meisterarbeit 4 – 5 Stunden
Samstag, 24. April 2021	Werkschau / Ausstellung von ca. 12.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 25. April 2021	Werkschau von ca. 9.00 – 15.00 Uhr

Änderungen sind der Prüfungskommission ausdrücklich vorbehalten.

4. Die einzelnen Prüfungsteile im Detail

Prüfungsteil 1: Diplomarbeit

Schriftliche Erarbeitung

Allgemeines	Grundlage ist die Wegleitung zur höheren Fachprüfung, Prüfungsteil 1: Diplomarbeit. Dieses Dokument enthält weitere Ausführungen und Vorgaben für die Erstellung der Diplomarbeit.
Ablauf	Die schriftliche Diplomarbeit wird zwischen der Zulassungsentscheidung und dem Prüfungsbeginn eingereicht.
Prüfungsaufgabe	Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, werden anhand einer konzeptionellen Fragestellung umgesetzt. Zum Beispiel als Vorbereitung für eine Firmengründung, Kauf oder Verkauf, Nachfolgeplanung, Innovationsprozess, Reorganisation oder bei einem grösseren Expansionschritt. Dabei müssen mind. 4 Themenbereiche aus den Lernzielen Unternehmensführung und Recht, Marketing und Verkauf, Betriebsorganisation, Mitarbeiterführung/ Personal und Finanzen thematisiert werden. Im Weiteren soll der Bereich der Berufskennnisse überzeugend einfließen
Aufbau der Arbeit	Die Arbeit ist in sinnvolle Teile zu strukturieren und zwar in folgender Reihenfolge:

- **Titelblatt**
- **Eigenständigkeitserklärung**
- **Management Summary**
- (Vorwort)
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Hauptteil**
- **Literaturverzeichnis**
- (Abbildungsverzeichnis)
- (Tabellenverzeichnis)
- (Interviewverzeichnis)
- (Abkürzungsverzeichnis)
- (Anhang)

Die optionalen Teile stehen in Klammern. Die fett hervorgehobenen Teile, werden untenstehend detailliert beschrieben.

Titelblatt

Das Titelblatt enthält folgende Informationen:

- Bezeichnung der Arbeit (hier: Höhere Fachprüfung (HFP) zur Floristin (resp. zum Floristen) mit eidg. Diplom)
- Art der Arbeit (hier: Diplomarbeit)
- Datum der Einreichung
- Titel der Arbeit (vollständig)

- Angabe, ob die Arbeit vertraulich zu behandeln ist
- Vorname, Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse der Autorin resp. des Autors

Eigenständigkeitserklärung

Jeder physisch eingereichten Diplomarbeit muss die folgende per Hand unterschriebene *Eigenständigkeitserklärung* beigefügt werden; diese ist direkt nach dem Titelblatt einzufügen. Aus rechtlichen Gründen muss es sich bei der Unterschrift auf den physisch eingereichten Exemplaren um eine eigenhändige Originalunterschrift handeln; die Verwendung einer vorgängig eingescannten Unterschrift ist nicht ausreichend.

Ich erkläre hiermit,

- dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig ohne fremde Hilfe (Lektorat, Übersetzungsdienstleister etc.) und ohne Verwendung anderer als der angegebenen Hilfsmittel verfasst habe;
- dass ich sämtliche verwendeten Quellen erwähnt und gemäss wissenschaftlichen Zitierregeln korrekt zitiert habe;
- dass die Arbeit oder Teile davon nicht bereits einer Prüfungskommission zur Bewertung vorgelegt wurden;
- dass ich mir bewusst bin, dass meine Arbeit elektronisch auf Plagiate überprüft werden kann und ich damit einverstanden bin.
- dass ich mir bewusst bin, dass die Prüfungskommission einen Verstoß gegen diese Eigenständigkeitserklärung sowie insbesondere die Inanspruchnahme eines Ghostwriter-Service verfolgt und dass daraus disziplinarische wie auch strafrechtliche Folgen resultieren können, welche zu einer Disqualifikation resp. zu einer späteren Titelaberkennung führen können.

((Unterschrift))

Alle Diplomarbeiten werden elektronisch auf Plagiate geprüft, d.h. wörtliches oder sinngemäßes Abschreiben anderer Texte (Bücher, Zeitschriften, Arbeiten, Internet etc.) ohne entsprechende Quellenangabe. Im Fall von Betrug und Unredlichkeit, insbesondere im Falle eines Plagiats oder von Ghostwriting, erklärt die Prüfungskommission die Diplomarbeit als nicht bestanden und benotet diese mit der Note 1.0.

Management Summary

Das Management Summary vermitteln auf höchstens zwei Seiten einen Überblick über die vorliegende Arbeit. Dabei wird die Problemstellung, die wichtigsten methodischen Schritte, wesentliche Erkenntnisse sowie Handlungsempfehlen übersichtlich zusammengefasst. Beim Management Summary handelt es sich nicht um einen persönlichen Kommentar, vielmehr soll das Management Summary die Leserschaft einen kurzen und strukturierten Überblick über die Arbeit gewinnen kann.

Vorwort

Das Vorwort ist kein obligatorischer Bestandteil der Arbeit. Hier hat die Autorin / der Autor Platz, die Leserschaft für die Arbeit zu gewinnen, aber

auch für persönliche Gedanken. Die folgenden Inhalte können dabei thematisiert werden:

- Wie kam ich zum Thema (Begegnung mit dem Thema)
- Welche (persönlichen) Erfahrungen habe ich im Rahmen der Bearbeitung gesammelt?
- Weshalb ist das Thema wichtig? Einordnung des Themas in das grössere Ganze vornehmen.
- Danksagung

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis vermittelt einen Überblick über die Struktur der Arbeit. Wesentlich sind deshalb aussagekräftige Titel und eine übersichtliche Strukturierung des Inhaltsverzeichnisses.

Beachten Sie die folgenden Punkte:

- Die Nummerierung beginnt mit dem Hauptteil der Arbeit. Management Summary, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis etc. sind *nicht* nummeriert.
- Kapitel, welche inhaltlich den gleichen Rang einnehmen, müssten auf der gleichen Gliederungsstufe stehen.
- Ein Kapitel kann Unterkapitel aufweisen. Weist ein Kapitel Unterkapitel auf, so müssen mindestens zwei Unterkapitel aufgeführt werden.
- Kapitelüberschriften müssen klar zum Ausdruck bringen, was in diesem Kapitel behandelt wird. Einwort-Kapitelüberschriften genügen deshalb in der Regel nicht. Es ist ebenfalls auf einen gleichen grammatikalischen Aufbau der Titel zu achten.
- Im Inhaltsverzeichnis müssen für alle Positionen die entsprechenden Seitenzahlen ersichtlich sein.

Hauptteil

Der Hauptteil kann je nach Auftrag unterschiedlich strukturiert sein.

Literaturverzeichnis

Die Zitierung von zur Erstellung der Diplomarbeit verwendeter Literatur, Materialien und Expertengesprächen ist ein Erfordernis wissenschaftlichen Arbeitens und ermöglicht dem Leser den Bezug zum Prozess der Arbeitsentstehung sowie die Überprüfung der in der Arbeit enthaltenen Informationen. Achten Sie also bitte auf eine durchgängige und konsequente Zitierung der von Ihnen verwendeten Quellen – sei es in Form von direkten (wörtlichen) oder indirekten (sinngemässen) Zitaten.

Für das Verfassen der Diplomarbeit empfiehlt sich sowohl für die Zitation als auch die Referenzierung den **APA-Standard** zu verwenden. Hierbei ist zu beachten, dass die Verzeichnisse (insb. das Literaturverzeichnis) grundsätzlich nach dem gleichen Standard erstellt werden müssen, der auch für die Zitierung verwendet wird.

Formales

Umfang der Arbeit

Der Umfang der schriftlichen Arbeit beträgt max. 50 A4 Seiten (Bildvorlagen, Skizzen etc. dürfen nicht mehr als 1/3 des Gesamtumfanges ausmachen). Achten Sie auf eine Hinterlegung aller Bildvorlagen, Tabellen und Zitaten mit

korrekten Quellenangaben. Die Visualisierungen (Grundrisse, Skizzen, Zeichnungen, dreidimensionale Veranschaulichungen etc.) dürfen frei gewählt werden.

Schriftgrösse, Rand und Zeilenabstand

Achten Sie auf eine Leserfreundlichkeit Ihrer Arbeit. Verwenden Sie eine maximale Schriftgrösse von 12pt. Setzen Sie links und rechts einen Rand von 2 bis 3 cm. Zudem ist ein Zeilenabstand von 1.5 cm zu verwenden.

Einreichung der Diplomarbeit

Die Diplomarbeit ist sowohl in physischer als auch digitaler Form einzureichen

- **Digitale Einreichung:** Bitte senden Sie zum Zweck der Plagiatsprüfung und Archivierung eine elektronische Version Ihrer Diplomarbeit als PDF-Datei via E-Mail an bp-hfp@florist.ch. Die E-Mail mit der Diplomarbeit muss vor Ablauf der Abgabefrist angekommen sein. Die PDF-Datei darf keinen Kennwortschutz aufweisen und die Schriften müssen eingebettet sein.
- **Physische Einreichung:** Die Diplomarbeit muss zudem in gebundener Form abgegeben werden (Klebebindung oder Spiralbindung). Es ist Papier mit einem Gewicht von 80 gr/m² zu verwenden; dieses kann einseitig oder doppelseitig bedruckt sein. Das Titelblatt der Arbeit muss sichtbar sein. Massgeblich für die Rechtzeitigkeit der Abgabe ist das auf dem Poststempel vermerkte Datum. Die Exemplare für die Abgabe sollten Ausdrucke der digital eingereichten PDF-Datei sein, um Unterschiede im Inhalt und in der Gestaltung zu vermeiden. Alle eingereichten Ausdrucke der Diplomarbeit müssen identisch sein. Die in physischer Form eingereichte Version der Diplomarbeit ist rechtsverbindlich. Der Verfasser trägt die Verantwortung für die rechtzeitige Abgabe der Diplomarbeit. Formal oder formell nicht korrekte oder verspätet eingereichte Arbeiten werden mit der Note 1.0 bewertet.

Die Arbeiten sind rechtzeitig an die folgende Adresse zu senden:

florist.ch – Schweizer Floristenverband
Diplomarbeit HFP
Förliwiesenstrasse 4
8602 Wangen

- Die physisch eingereichte Diplomarbeit wird der Kandidatin, dem Kandidaten nicht retourniert.

Verzeichnisse

Tabelle- und Abbildungsverzeichnisse werden erst ab drei Einträgen geführt. Ein Abkürzungsverzeichnis ist erst ab zehn Einträgen erforderlich. Abkürzungen, welche im Duden enthalten sind, müssen im Abkürzungsverzeichnis nicht aufgeführt werden.

Bewertung

Die Diplomarbeit wird von mind. zwei Experten bewertet.

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und kann sich auf folgende Kriterien beziehen

Mögliche Bewertungsdimensionen:

- Einhaltung der Vorgaben
- Konsistenz und Aufbau
- Klarheit und Verständlichkeit
- Realistische Einschätzung des Cases (Beispiele: Kundennutzen, Alleinstellungsmerkmal, Fähigkeiten)
- Problemlösungs-, Begründungs- und Argumentationsfähigkeit
- Visualisierungseinsatz
- Gestalterische Umsetzung und Darstellung
- Optimaler Ressourceneinsatz
- etc.

Prüfungsteil 1: Diplomarbeit

Mündliche Präsentation

Allgemeines	Die mündliche Prüfung beginnt mit der Präsentation der Diplomarbeit. Hier werden die im schriftlichen Teil ausgestaltete Aufgabenstellung aus der Diplomarbeit präsentiert und erläutert. Eine Kopie der Diplomarbeit darf als Hilfsmittel an der mündlichen Prüfung verwendet werden.
Ablauf	Die Kandidatinnen und Kandidaten können sich während 15 Minuten im Raum einrichten. Es dürfen zusätzliche Notizen und adäquate Visualisierungen mitgebracht werden. Zusätzlich darf eine Kopie der Diplomarbeit als Hilfsmittel mit an die Prüfung genommen werden. Die Präsentation dauert (ohne Einrichtungszeit) 15 Minuten.
Prüfungsaufgabe	Bei der Präsentation geht es darum, die Aufgabenstellung umfassend zu präsentieren und auf wichtige Punkte (ergänzend) einzugehen. Aufbau, Gestaltung und Visualisierung der Präsentation können frei gewählt werden.
Bewertung	Die Präsentation wird von mindestens zwei Experten bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und kann sich auf folgende Kriterien beziehen – sofern anwendbar:

Mögliche Bewertungsdimensionen:

- logische und überzeugende Argumentation
- Klarheit und Verständlichkeit
- Problemlösungs-, Begründungs- und Argumentationsfähigkeit
- Visualisierungseinsatz
- Optimaler Ressourceneinsatz
- Auftrittskompetenz
- etc.

Prüfungsteil 1: Diplomarbeit

Mündliches Fachgespräch

Allgemeines	Das Fachgespräch beinhaltet Fragen zur schriftlichen Diplomarbeit (Problemstellung, gewähltes Vorgehen, erzielte Resultate) sowie weitere Themen der Floristik und Betriebsführung.
Ablauf	Das Fachgespräch schliesst nahtlos an die Präsentation an und dauert 30 Minuten; es steht keine Vorbereitungszeit zur Verfügung. Zu Beginn schildern die Experten die Ausgangslage. Anschliessend erfolgt das Fachgespräch.
Prüfungsaufgabe	Ausgehend von der Präsentation bewegt sich das Gespräch im behandelten Themenkreis, kann aber auch andere Anforderungen/Lernziele gemäss Wegleitung thematisieren.
Bewertung	Das Fachgespräch wird von mindestens zwei Experten bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und kann sich auf folgende Kriterien beziehen – sofern anwendbar:

Mögliche Bewertungsdimensionen:

- Fachliches Wissen korrekt und differenziert anwenden
- Fachliches Wissen verknüpfen und weiterentwickeln
- Probleme erkennen, analysieren, lösen
- Logisch und überzeugend argumentieren
- Konsistente, praxistaugliche und durchdachte Lösungen
- Klarheit und Verständlichkeit
- Optimaler Ressourceneinsatz
- Auftrittskompetenz
- etc.

Prüfungsteil 2: Floristische Meisterarbeiten

Allgemeines	In diesem Prüfungsteil werden die, je nach Ausgangslage teilweise vorgängig erstellten Floristischen Meisterarbeiten fertig gestellt, oder komplett vor Ort gestaltet. Grundlage ist die Wegleitung zur höheren Fachprüfung, Prüfungsteil 2: Floristische Meisterarbeiten.
Ablauf	Die praktische Prüfung erstreckt sich über 4-5 Std. reine Arbeitszeit vor Ort. Die noch zu fertigenden Arbeiten oder die komplette Ausgestaltung müssen der vorgegebenen Zeit entsprechen. Die Ausgestaltung und Platzierung der Rahmengestaltung (z.B. unter Einbezug von Metall, Holz etc.....) erfolgt vor der Prüfung und ist nicht Bestandteil der Prüfungszeit.
Prüfungsaufgabe	<p>Aus dem Konzept der präsentierten, schriftlichen Diplomarbeit sind ein bis maximal drei repräsentative Elemente/Werkstücke auszuwählen und floristisch umzusetzen. Die Arbeiten sind zu fertigen und als Einheit in einer individuellen Rahmengestaltung zu präsentieren.</p> <p>Die Auflagen der Elemente und der Rahmengestaltung werden in der konkretisierten Prüfungsaufgabe festgehalten.</p>
Bewertung	<p>Das umgesetzte Elemente resp. die umgesetzten Elemente wie auch die Rahmengestaltung werden von mind. zwei Experten bewertet.</p> <p>Mehraufwand finanzieller oder materieller Art wird nicht berücksichtigt bei der Bewertung. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und kann sich auf folgende Kriterien beziehen – sofern anwendbar:</p> <p>Mögliche Beispiele für Bewertungskriterien der Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfüllungsgrad der Aufgabenstellung• Gesamteindruck und Schwierigkeitsgrad• Stringenz (ein roter Faden durch die gesamte Diplomarbeit) sowie ein Bezug der Meisterarbeiten zur Diplomarbeit müssen erkennbar sein.• Perfektion und höchste Wertmassstäbe der floralen Gestaltung• Repräsentieren die Elemente den gewählten Teil der Diplomarbeit• Gestaltung• Farbe• Technik/Umsetzung• Zeitentsprechende Lösung• Ressourceneinsatz• etc. <p>Mögliche Beispiele für Bewertungskriterien der Rahmengestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesamteindruck• Raumerfassung• Gestaltung• Materialwahl-Zusammenstellung• Technik• etc.

Mögliche Beispiele für Arbeitsplatzbewertung bei der Endfertigung der Elemente:

- Arbeitsablauf und Organisation
- Zeitmanagement
- Versorgung der Werkstoffe
- Einsatz der gewählten Hilfsmittel und Ressourcen
- Wertschöpfung
- etc.

Prüfungsteil 3: Fallstudie

Allgemeines	Für eine vorgegebene Raumsituation ist unter Berücksichtigung von Unternehmensführung und Recht, der betrieblichen Organisation, der Personalplanung und -führung und Finanzen, ein Dekorationsvorschlag zu erstellen. Bei der Umsetzung müssen 4 Aspekte aus den nachfolgenden Lernzielen berücksichtigt werden: Lernziele 2.1.1.-2.5.2 sowie Lernziele 1.1-1.6
Ablauf	<p>Für die Erarbeitung und Ausgestaltung der Aufgabe stehen 3 ½ Std. zur Verfügung (keine Pause). Die Zeiteinteilung kann wie folgt aussehen (Empfehlung):</p> <p>30 Min. Erfassung/Überblick der Fallstudie verschaffen, Struktur/Grobkonzept/Ablauf erstellen, Ideensammlung. Lernziele: 1.1.4 Material und Technik, 1.1.5 Baustilkunde und Kulturgeschichte, 1.1.6 Raumerfassung.</p> <p>30 Min. Skizze/en und/oder Zeichnung/en und/oder Grundriss Lernziel: 1.1.6 Raumerfassung und Entwurf</p> <p>90 Min. Ausarbeitung des Grobkonzeptes. Lernziele: 1. Berufskennntnisse, 2. Unternehmensführung, 3. Ressourcenplanung</p> <p>60 Min. für weitere Aufgaben wie z.B. Offerte erstellen, sowie andere Themen der Betriebswirtschaft gemäss Lernziele 2.2.1 bis 2.2.5. Möglich sind auch weitere Aufgaben zu den Lernzielen 1.1.1-1.1.6</p>
Prüfungsaufgabe	<p>Im Vordergrund steht die Kompetenzvernetzung, also die Fähigkeit zu analysieren, zu kombinieren, zu vergleichen und zu beurteilen. Daraus wird ein schöpferisches und schlüssiges Gesamtkonzept entwickelt. Grundlage ist die Wegleitung zur HFP, Prüfungsteil 3: Fallstudie</p> <p>Als Ausgangslage dient eine Raumsituation, welche z.B. mit Bildvorlagen, Film, 3-D Modell, virtueller Rundgang, etc. dokumentiert sein kann. Nach der Analyse des Raumes gilt es, ein Gesamtkonzept gemäss weiteren fiktiven Vorgaben zu entwerfen.</p> <p>Mögliche Beispiele für weitere Vorgaben: Kundenwünsche, Budget, Visualisierung einer Baustilepoche, weitere Bildvorlagen, Anlass, Jahreszeit, thematische Vorgaben, Trends weiterentwickeln. Zudem werden weitere Themen der Unternehmensführung, Analysen und schlüssige, zielorientierte Lösungen zu erarbeiten sein. Lernziele: 1.1-1.6, 2.1.1.-2.5.2</p> <p>Die Fallstudie wird auf dem persönlichen elektr. Gerät im vorgesehenen Prüfungsraum erarbeitet. Die weiteren notwendigen Hilfsmittel werden vor Ort übergeben. Über Details werden sie mit dem Prüfungsaufgebot informiert.</p>

Bewertung

Die Prüfung wird von zwei Experten korrigiert und bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und kann sich auf folgende Kriterien beziehen – sofern anwendbar

Mögliche Bewertungsdimensionen:

- Erfüllungsgrad der Aufgabenstellung
- Stimmiges Gesamtkonzept
- Logische und schlüssige Lösungen, nachvollziehbare Denkprozesse
- Umsetzbarkeit
- Klarheit und Verständlichkeit
- Fachliche Korrektheit
- Gestalterische Umsetzung
- Klare und aussagekräftige Raumerfassung
- Schöpferische Innovation, Ideenfülle, zeitgemässe Lösung
- Komplexität und Tiefe der erarbeiteten Lösungen, Anwendung der Taxonomiestufen 4-6 (Analyse, Synthese und Evaluation)
- Optimaler Ressourceneinsatz
- etc.

Prüfungsteil 4: Unternehmensführung

Schriftliche Prüfung

Allgemeines Der schriftliche Prüfungsteil beinhaltet betriebswirtschaftliche Problemstellungen, welche rund um die Gründung, Übernahme und/oder Führung, bis hin zur Auflösung eines Blumenfachgeschäfts auftreten können.

Ablauf Grundlage ist die Wegleitung zur höheren Fachprüfung, Prüfungsteil 4: Unternehmensführung.

Die schriftliche Prüfung dauert 3 Stunden (keine Pause).

Prüfungsaufgabe Auf der Grundlage eines oder mehrerer Fallbeispiele müssen Lösungen entwickelt, schriftlich erläutert und begründet werden.

Die Fallbeispiele können unvorhersehbare und komplexe Problemstellungen beinhalten, welche in Blumenfachgeschäften verschiedenster Ausrichtung in der Praxis auftreten. Dabei gilt es externen (wie z.B. regulatorische, ökologische, wirtschaftliche und technologische Anforderungen), wie auch internen Anforderungen (z.B. kulturelle, finanzielle, organisatorische und personelle Rahmenbedingungen) angemessen und eigenverantwortlich zu begegnen und im Kontext zu steuern.

Die erarbeiteten Lösungen können fachübergreifendes Wissen aus Materialwirtschaft, Produktion, gesamtbetriebliche Finanzplanung, Finanzierung, Personalplanung und Führung, Betriebsorganisation, Marketing und unternehmerischer Planung sowie allgemeines Wissen aus der Praxis enthalten. Dabei sollten die wesentlichen Aspekte zur Problemlösung herangezogen und kombiniert werden.

Bewertung Die schriftlichen Unterlagen werden von mindestens zwei Experten gemeinsam korrigiert und bewertet. Die Bewertung kann sich auf folgende Kriterien beziehen – sofern anwendbar:

Mögliche Bewertungsdimensionen:

- Erfüllungsgrad der Aufgabenstellung
- Klarheit und Verständlichkeit der Antworten
- Identifikation der wesentlichen Kriterien für die Problemlösung
- Logische Argumentation
- Konsistenz und Stringenz der erarbeiteten Lösung, inkl. Praxisnähe
- Kreativität bei der Lösungswahl und Beurteilung der eigenen Wahl
- Fachliche Korrektheit und optimaler Ressourceneinsatz
- Komplexität und Tiefe der erarbeiteten Lösungen, Anwendung der Taxonomiestufen 4-6 (Analyse, Synthese und Evaluation)
- etc.

Prüfungsteil 4: Unternehmensführung

Mündliches Fachgespräch

- Allgemeines** Im ersten Teil der mündlichen Prüfung wird ein Fachthema vertieft. Die Theorie wird auf mögliche Problemstellungen angewendet und mit verwandten betriebswirtschaftlichen Themen vernetzt und diskutiert.
- Im zweiten Teil steht ein Fallbeispiel im Zentrum. Anhand dieses Beispiels wird die Problemstellung analysiert, relevante Themen identifiziert und eine oder mehrere Lösungen ausgearbeitet. Die Lösungswahl, sowie die Vor- und Nachteile der erarbeiteten Lösung sollen ebenfalls erläutert werden.
- Grundlage ist die Wegleitung zur höheren Fachprüfung, Prüfungsteil 4: Unternehmensführung.
- Ablauf** Das Gespräch gliedert sich in zwei, ungefähr zeitgleiche Teile und dauert insgesamt 30 Minuten. Es beginnt, ohne spezielle Vorbereitungszeit, unmittelbar nach der offiziellen Startzeit.
- Während beiden Teilen stellt der gesprächsführende Experte Zusatz- und Vertiefungsfragen.
- Es dürfen keine Unterlagen zur Prüfung mitgebracht werden.
- Prüfungsaufgabe** Im ersten Teil stehen sechs durch die Experten festgelegte Themen aus dem Anhang 2 „Unternehmensführung“ der Wegleitung zur Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung für Floristin / Florist zur Auswahl. Beispiele sind: 2.1.1 Unternehmensentwicklung oder 2.5.2 Betriebsabrechnung und Kalkulation, etc.
- Der zweite Teil befasst sich mit einem, durch die Experten festgelegtem, Fallbeispiel. Dieses Beispiel kann sich über mehrere Fachthemen erstrecken und kann auf Fragestellungen der schriftlichen Prüfung Bezug nehmen.
- Bewertung** Das Fachgespräch wird von mindestens zwei Experten bewertet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage eines Beurteilungsprotokolls und kann sich auf folgende Kriterien beziehen – sofern anwendbar:
- Mögliche Bewertungsdimensionen:
- Erfüllungsgrad der Aufgabenstellung
 - Breite und Tiefe des fachlichen Wissens
 - Vernetzte Anwendung des Wissens, sowohl zwischen Fachthemen, als auch mit Problemstellungen (Fälle).
 - Identifikation der wesentlichen Kriterien für die Problemlösung
 - Logische und überzeugende Argumentation
 - Konsistenz und Stringenz der Argumentation
 - Kreativität bei der Lösungswahl und Beurteilung der eigenen Wahl
 - Optimaler Ressourceneinsatz
 - Auftrittskompetenz
 - etc.